

Narretei mit sportlicher Note

Finther Radfahrer-Verein unter Chefin Alice Pietschmann stellt schwungvolles Programm auf die Bühne

Von Gerd Plachetka

FINTHEN. Beim Finther Radfahrer-Verein liegen Sport und närrischer Frohsinn ganz dicht beieinander. Denn die Fastnacht ist fester Bestandteil des Clubs und die gehört seit seiner Gründung zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum festen Veranstaltungsrepertoire. Den Nachweis dieser sportlich-närrischen Symbiose hat einmal mehr der traditionelle Kappenabend in der vereinseigenen Finther Radsportthalle geliefert. Wenn auch längst die aus den Anfangsjahren als Papier-Kappen deklarierten Eintrittskarten heute keinen Bestand mehr haben.

Das fastnachtliche Bühnenprogramm der „Radfahrersitzungen“ in Finthen gestalten ausschließlich eigene Aktive, denen man deutlich anmerkt, dass sie etwas vom Frohsinn verstehen. Allen voran ihre unermüdliche Vereinsvorsitzende Alice Pietschmann, deren närrische Aktivitäten sich omnipräsent wie ein roter Faden durch den Abend ziehen. Moderiert wird die Veranstaltung vom redebeflissenen Holger Mattmann.

Politik

Protokoller Andy Neufels blickt zurück auf ereignisreiche Coronajahre und steuert seinen Fokus auf Politik, Zeitgeschehen und Sport. Närrisch grüßt er alle und auch die, die nicht wissen, für wen sie sich



Musikalisches Zwischenspiel in der vereinseigenen Radsportthalle.

Foto: hbz/Stefan Sämmner

halten. Bei Christine Lamprecht erkennt er die einzige Blindgranate, die noch funktioniert, um dann bei der verstorbenen Queen sinnlich zu werden: „It's teatime in heaven“. Als neues Bühnengesicht präsentiert sich als Finther Ampelmännchen Gerhard Geister im roten Mainzbleibt1-Shirt, gelber Radlerhose und grünen Strümpfen. Mit: „Das hat uns gefehlt im Radfahrerbau, darauf ein dreifaches He-lau“, zieht er politisch-satirisch durch die Welt. Viel Beifall erntet er bei der Forderung nach geringeren Saalmieten in den Bürgerhäusern – vor dem Hintergrund der sprudelnden

Biontecheinnahmen.

Kokolores

Die Gonsenheim-Cops mit Christoph Lickhardt, Felix Schmidt, Peter Schleicher, Corinna Steinbrech und Alice Pietschmann sind eine wunderbare Persiflage in Anlehnung an die bayerische TV-Serie. Schnell klären sie die Zuständigkeiten des diffizilen Falls am Tatort auf der Gemarkungsgrenze. Als Krimiautor zeichnet sich Kurt Merkator verantwortlich. Ein musikalisches Zwiegespräch liefern Anja Kohl und Birgit Mayer als „Discokugeln“. Sie berichten

humoristisch von ihren drehend-funkelnden Einsätzen beim Wiener Opernball und aus amerikanischen Nachtclubs am Broadway.

Musik und Tanz

Als singende Spargelstecher sorgen Markus Boxhorn, Jürgen Döring und Holger Mattmann für ausgelassene Stimmung. In Bänkelsänger-manier intonieren sie: „Finther sind keine Langweiler, das sind die Gonsenheimer.“ Als Popeye & Olivia singen Alice Pietschmann und Jens Weusmann: „Der Himmel auf Erden ist die Fastnacht am Rhein.“ Sie be-

WER WAR NOCH DABEI?

► **In der Bütt:** „Schambes und die OB“ mit Helmut Pietschmann und Christine Datz, „Schmitteinander“ mit René Schmitt und Thomas Schmitt

► **Kokolores:** „Schneeschmittschje“ und 18 Mitwirkende

► **Musik und Tanz:** Saalkapelle Michel Ullrich (Klavier) und Michael Muth (Schlagzeug), Männerballett „Batman“ unter Leitung von Tanja Köhler und Christiane Schmitt

richten vom Finther Edelweiß-Gemüse und vom wenig ortsüblichen Dosenpinat. Lichtempfindliche Wesen schwingen Beine zu Discoklängen und zeigen akrobatische Elemente. Die bunt gemischte Ballettgruppe „Dance-Giggelscher“ steht unter der Leitung von Jacqueline Klöpl.

Fazit

Es sind vier Stunden wunderbarer närrische Unterhaltung in der Radsportthalle. Wo noch im Oktober mit ähnlicher Begeisterung die Platzierungen rheinhessischer Sportler bei den Deutschen Hallenrad-sportmeisterschaften beklatscht und gefeiert wurden. Das stimmungsfreudige Finale liefern fast alle Protagonisten des Abends noch einmal in der Rolle der musikalischen „Superhelden“.